

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 115/2008 (DBK)

Auftrag Fraktion FdP: Hauswirtschaftsunterricht in der künftigen Sekundarstufe P (27.08.2008)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Hauswirtschaftsunterricht in der künftigen Sekundarstufe P in beiden Schuljahren auf vier Wochenlektionen festzusetzen.

Begründung (27.08.2008): schriftlich.

Ein ganzheitlicher Unterricht im Sinne Pestalozzis ist heute nach wie vor wichtig und aktuell. Zunehmend haben Jugendliche mit Essstörungen wie Übergewicht, Magersucht und Bulimie zu kämpfen. Die Zunahme des Angebots an Fertig- und Halbfertigprodukten und der Druck der Werbung machen den Jugendlichen die Wahl gesunder Nahrungsmittel zunehmend schwieriger. Der Hauswirtschaftsunterricht hilft den Jugendlichen ihr ökologisches Wissen mit anderen Bereichen des Lebens zu vernetzen und in geeigneter Form praktisch anzuwenden. Damit der Unterricht in der Hauswirtschaft nicht zur reinen Theorie wird, braucht es genügend Zeit für die praktische Anwendung. Eine Reduktion der Lektionen würde den Praxisbezug des Faches verunmöglichen.

Der Unterricht vermittelt Kenntnisse der modernen Ernährung und zeigt globale Zusammenhänge zwischen persönlichem Einkaufsverhalten und weltweiten Entwicklungen auf. Hauswirtschaftsunterricht beugt der zunehmenden Verschuldung von Jugendlichen vor, da auch der Bereich Budgetplanung zu den Zielen des Unterrichts gehört. Schülerinnen und Schüler des heutigen Untergymnasiums (der zukünftigen Sek P) schätzen die Abwechslung der Hauswirtschaft neben dem grossen theoretischen Fächerkatalog. Ein Wechsel zwischen Theorie und Praxis unterstützt insbesondere die Aufnahmefähigkeit in den theoretischen Fächern.

Es macht wenig Sinn bezüglich Ernährungsbildung neue Forderungen an die Schule zu stellen, gleichzeitig aber den bestehenden Unterricht unter der Leitung ausgebildeter Fachlehrkräfte, bei der neuen Sek P zu reduzieren. Daher soll der Hauswirtschaftsunterricht zumindest den heutigen Stellenwert mit 4 Lektionen behalten.

Unterschriften: 1. Claude Belart, 2. Verena Meyer, 3. Andreas Schibli, Hubert Bläsi, Beat Wildi, Beat Loosli, Ernst Zingg, Reinhold Dörfliger, Enzo Cessotto, Rosmarie Heiniger, Ruedi Nützi, Andreas Gasche, Philippe Arnet, François Scheidegger, Annekäthi Schluemp, Kaspar Sutter, Kurt Henzi, Peter Brügger, Irene Froelicher, Christian Thalmann, Yves Derendinger. (21)